



DKP Karlsruhe

FRIEDENSINFO

Weitere Infos & Kontakt: news.dkp.de • unsere-zeit.de • pv@dkp.de

Am 1. September 1939 fiel die deutsche-faschistische Wehrmacht mit der Lüge zurückzuschließen in Polen ein, 1945 mussten 60 Millionen Tote beklagt werden. Da war allen klar: nie wieder! Am Jahrestag heute, 79 Jahre danach, scheint diese unendlich teuer erkaufte Lehre vergessen, und die politische Führung in Berlin strebt eine verschärfte Aufrüstung auf 2% des Bruttosozialprodukts an. Wir aber wollen nicht vergessen und prangern diese tödliche Aufrüstungshysterie an. Deshalb sind wir hier auf dem Schlossplatz in Karlsruhe an diesem 1. September 2018!

NATO-AUFRÜSTUNG: AGGRESSIV GEGEN RUSSLAND

Keine Milliarden für das Militär!

Seit Jahren, Monaten und Tagen werden wir durch die Bundesregierung und die Medien mit Meldungen über fehlende warme Unterhosen für die Bundeswehr, schlecht schießende Gewehre, nicht einsatzfähige Hubschrauber und U-Boote zugehörnt. Parallel dazu wird uns stimmgewaltig mitgeteilt, dass wir endlich „ein paar Euro mehr“ für das Militär ausgeben sollen. Es geht aber nicht nur um ein paar Euro. Es geht um Milliarden, die für die Bundeswehr und NATO ausgegeben werden. Und diese Geldströme sollen nicht erst in Zukunft fließen. Sie fließen bereits seit über 4 Jahren wie die NATO selbst zugibt.

So verkündete NATO Sprecher Oana Lungescu am 08.06.2018: „Wir haben nun vier Jahre in Folge einen realen Anstieg der Verteidigungsausgaben zu verzeichnen. Alle Alliierten haben die Einschnitte in den Jahren zuvor gestoppt. Alle Alliierten

erhöhen die Verteidigungsausgaben. Mehr Verbündete geben 2% des BIP für die Verteidigung aus, und die Mehrheit der Verbündeten plant dies bis 2024.“

Mobilmachung Richtung Osten

Es geht aber nicht um die angeblich löchrigen Socken oder flugunfähige Hubschrauber – sondern um Hochrüstung gegen die Russische Föderation.

In bekannter Manier wird Russland in der Abschlusserklärung des Brüsseler NATO-Gipfels im Juli die „illegale und illegitime Annexion der Krim“ und die „anhaltende Destabilisierung des Ostens der Ukraine“

vorgeworfen. Weiter ist die Rede von „provokativen militärischen Handlungen“ Moskaus und einer „Aggressivität seiner Nuklearrhetorik“.

Als ob es nicht die NATO ist,...

► ...die ihre Ost-Grenze immer weiter Richtung Russland verschiebt!

► ...die ihre Truppen in Polen und im Baltikum aufmarschieren lässt!

► ...die ihre Atombomben, u.a. im Rheinland-Pfälzischen Büchel modernisiert, d.h. aufrüstet!

Und um den neuen Kalten Krieg nicht nur mit Worten anzuhetzen, beschloss die NATO eine Reihe von Maßnahmen.

20. UZ-PRESSEFEST

KONSTANTIN WECKER | ESTHER BEJARANO & MICROPHONE MAFIA | THE BUSTERS | STROM & WASSER
DIE GRENZGÄNGER | THE POKES | ERICH SCHAFFNER u.v.m.

UND: DISKUSSIONEN | THEATER | LESUNGEN | FLOHMARKT | BÜCHERMARKT
KUNSTAUSSTELLUNG | KARL MARX GEBURTSTAGSPROGRAMM | GRAFIKEN VON
DIETER SÜVERKRÜP | INTERN. SPEZIALITÄTEN | KINDERFEST MIT PIT BUDDE

Fest des Friedens und der Solidarität

7. – 9. September 2018
Revierpark Wischlingen Dortmund
Mehr Infos: pressefest.dkp.de

Trident Juncture

Am größten NATO-Manöver seit dem Ende des Kalten Krieges, der Übung „Trident Juncture“, die vom 25.10. bis 7.11. in Norwegen stattfinden soll, gehört die Bundeswehr mit 8000 Soldaten, etwa 100 Panzern und insgesamt mehr als 2000 Fahrzeugen zu den größten Truppenstellern. Insgesamt sollen 40.000 Soldaten aus etwa 30 Nato- und Partnerstaaten teilnehmen. Das Manöver ist nichts anderes als Kriegsvorbereitung gegen Russland.

Neues Logistikkommando Ulm

Eine „strategische Drehscheibe in Europa“ im Rahmen der Kriegsvorbereitung gegen Russland ist das neue Logistikkommando in Ulm, das JSEC (Joint Support and Enabling Command). Die Bundesregierung verkündet: „Basierend auf bisherigen nationalen Planungen, die eng mit der NATO abgeglichen wurden, wird jetzt das JSEC in mehreren Teilschritten aufgebaut. Dabei spielt die Streitkräftebasis eine besondere Rolle.“ Über die Kosten verweigert die Regierung die Aussage. Außerdem sollen NATO-Materiallager in Miesau bei Ramstein und Dülmen bei Münster errichtet werden.

Aufrüstung der Speidel-Kaserne Bruchsal

Die nach dem Nazi-Kriegsverbrecher Hans Speidel benannte Bruchsaler Kaserne soll bis 2025 mit 87 Mio. € aufgerüstet werden. Der Militärstandort Bruchsal wird außerdem durch das Start-Up „Volocopter“ aufgewertet; ein Unternehmen, das auf die Produktion von bemannten, voll-elektrischen Senkrechtstartern spezialisiert ist. Diese können natürlich auch zivil eingesetzt werden. Die Beteiligung eines ehem. Siemens Managers, eines Ingenieurs von Boeing und die finanzielle Beteiligung des Daimler-Konzerns deuten auf militärische Interessen hin.

Neue Kriegsschiffe

Für 1,5 Mrd. € legt sich die Bundeswehr fünf neue Korvetten zu. Das sind 300 Mio. € pro Stück. Eine dieser Korvetten soll den Namen „Karlsruhe“ tragen. Die Namensgebung soll mit einer Patenschaft der Stadt einhergehen. Damit würde die Stadt die unrühmliche Tradition fortführen, die erst 2016 nach über 100 Jahren mit der Außerdienstnahme der Fregatte „Karlsruhe“ beendet wurde. Diese Fregatte, die in fünf Generationen existierte, war sowohl im 1. als auch im 2. Weltkrieg an Verbrechen beteiligt. Zuletzt machte sie von sich reden, als sie 500 Flüchtlinge im Mittelmeer ertrinken lies und die Seenotrettung verweigerte.

Meinst Du die Russen wollen Krieg?

Themenabend der DKP
Karlsruhe

Dienstag, 25.09.2018, 19 Uhr
Gaststätte Walhalla
Augartenstr. 27 (KA Südstadt)



Der Journalist Jörg Kronauer geht den Thesen und Fakten der NATO-Aggression gegen Russland auf den Grund.

In seinem spannenden Buch „Meinst Du die Russen wollen Krieg?“ erläutert er nicht nur neue NATO-Strategien. Er zeigt auf, wie die NATO raffiniert bestehende Verträge mit Russland unterläuft. Und er zeigt, wie die NATO und die Bundesregierung bewusst die Ukraine gegen Russland in Stellung brachte.

In einem offenen Diskussionsabend stellt Stefan Kühner zentrale Aussagen aus dem Buch vor und zur Diskussion. Dazu gibt es kurze kulturelle Beiträge zu den Themen Krieg und Abrüstung.